



Das Mäuslein Sambar, oder die treue Freundschaft der Tiere.

In einem weiten Walde war des Wildes viel, und stand darin ein großer Baum mit vielen Ästen, auf dem hatte ein Rabe sein Nest. Da sah er zu einer Zeit den Vogelsteller kommen und ein Garn unter den Baum spannen, erschrak und bedachte sich und sprach zu sich: Spannt dieser Weidmann sein Jagdzeug deinetwegen oder wegen anderer Tiere? Das wollen wir doch sehen! Indem so streute der Vogelsteller Samen auf die Erde, richtete sein Garn und stellte

sich auf die Lauer. Bald darauf kam eine Taube mit einer großen Schar anderer Tauben, deren Führerin sie war, und da sie den Samen sahen und des Garns nicht acht hatten, so fielen sie drauf, und das Netz schlug zusammen und bedeckte sie alle. Da freute sich der Vogler, und die Tauben flatterten unruhig hin und her. Da sprach die Taube, welche die Führerin war, zu den andern Tauben: „Verlasse dich keine auf sich allein und habe keine sich selber lieber als die andern, sondern laffet uns alle zugleich aufschwingen, vielleicht, daß wir das Garn mit in die Höhe nehmen, so erlebigt eine jegliche sich selbst und die andern mit ihr.“ Diesem Räte folgten die Tauben, flogen zugleich auf und hoben das Garn mit in die Lüfte. Der Vogelsteller hatte das Nachsehen und das Nachlaufen, um zu gewahren, wo sein Netz wieder herab zur Erde fallen werde; der Rabe aber dachte bei sich: du willst doch auch nachfolgen und sehen, was aus diesem Wunder werden will.

Als die kluge Führerin der Tauben sah, daß der Jäger ihrem Fluge nachlief, sprach sie zu ihren Gefährtinnen: „Sehet, der Weidmann folgt uns nach; beharren wir auf der Richtung über dem Wege, so bleiben wir ihm im Gesicht und werden ihm nicht entgehen, fliegen wir aber über Berge und Thäler, so vermag er uns nicht im Auge zu behalten und muß von seiner Verfolgung abstehen, da er daran verzweifeln wird, uns wieder zu finden. Nicht weit von hier ist eine Schlucht, da wohnt eine Maus, meine Freundin; ich weiß, daß wenn wir zu ihr kommen, sie uns das Netz zernagt und uns erlöst.“

Die Tauben folgten dem Rat ihrer Führerin und kamen dem Vogler aus dem Gesicht. Der Rabe aber flog langsam hinter ihnen her, um zu sehen, was